



Klein und leicht, aber fein: Felix Zimmermann zeigte, dass man mit 8,3 Gramm Gewicht mit dem „Mini-Vapor“ schon für bis zu zehn Minuten in die Luft gehen kann.

Fliegende GPS-Lichtorgel

Indoor-Tag des MFC schwach besucht

Von Ralf Steinhorst

AHLEN. Das schon fast sommerliche Wetter machte dem Modell Flug Club Ahlen (MFC) am Sonntag einen Strich durch den inzwischen 6. Indoor-Flugtag. Zumindest konnten die Organisatoren eine brauchbare Erkenntnis ziehen: Die Sporthalle der Overbergschule hat sich als neuer Veranstaltungsort bewährt.

„Auf unserem Flugplatz ist genauso viel los wie hier“, ließ sich der MFC-Vorsitzen-

de Dr. Ulrich Kund die gute Laune nicht nehmen. Auch die beiden Organisatoren Wolfgang Arndt und Detlef Scheemann gaben sich entspannt. Während sich auswärtige Piloten dieses Mal komplett fernhielten, kamen immerhin noch 15 Piloten des MFC, um ihre rund 60 Modelle in der Halle fliegen zu lassen.

Der MFC hatte den Ortswechsel vorgenommen, weil die Sporthalle der Overbergschule wesentlich weniger Glasbausteine in der Seiten-

wand hat als die Sporthalle des Berufskollegs Europa-schule und dadurch die Piloten

„Der wiegt nur 8,3 Gramm – inklusive Akku.“

Felix Zimmermann

ten an den Fernsteuerungen weniger geblendet werden. Das zahlte sich beim sonnigen Wetter am voll Sonntag aus.

Die Stars waren die Ultra-Leichtflugzeuge und die

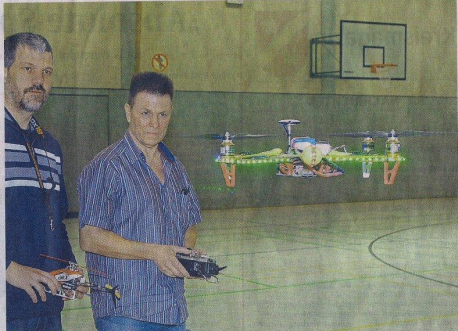
Quadrocopter. „Der wiegt nur 8,3 Gramm – inklusive Akku“, stellte Felix Zimmermann seinen „Mini-Vapor“ vor. Das Ultra-Leichtflugzeug besteht nur aus Flügeln aus Folie und einem leichten Carbon-Gestänge und bewegt sich flink in der Luft. Und die mögliche Flugzeit? „Der bleibt bis zu zehn Minuten in der Luft“, erklärte Felix Zimmermann, dass der Flugspaß nicht zu kurz kommt. Ein idealer Flieger für die Halle.

Bis zu einem Kilogramm

schwer dürfen die Modelle in der Halle wiegen. Alle Modelle mit mehr Gewicht können bei Fehlsteuern schon empfindliche Verletzungen hervorrufen. 700 Gramm Gewicht hat der Quadrocopter, ein Helikopter mit vier Rotoren. „Der ist von der Technik her wie eine Mini-drohne“, beschrieb Detlef Scheemann sein Fluggerät. Der Clou: An Bord ist ein GPS-Modul. Das GPS ermöglicht es, den Quadrocopter exakt auf einer Stelle zu halten. Aber nicht nur das: Soll-

te er außer Sichtweite geraten, kann er ohne Probleme zu seinem Startort zurückkehren.

Aber das wird so schnell nicht passieren: Detlef Scheemann hat seinen Quadrocopter mit LED-Lichtleisten versehen, die das Fluggerät wie ein UFO daherfliegen lassen. Ob Detlef Scheemann und Wolfgang Arndt jetzt nicht lieber draußen wären? „Kein Problem, es gibt ja noch viele Tage mit Sonnenwetter“, antworteten beide unisono.



Ufo, Drohne oder einfach nur ein Helikopter mit vier Rotoren? Der Quadrocopter von Detlef Scheemann (r.) war schon ein Hingucker. Er hatte zusammen mit Wolfgang Arndt (l.) den Indoor-Flugtag des MFC organisiert.

Foto: Ralf Steinhorst